

Öffentliche Kritik an der Finanzbranche

Bachelorarbeit

zur Erlangung des akademischen Grades „Bachelor of Science (B.Sc.)“ im Studiengang Wirtschaftswissenschaft der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Leibniz Universität Hannover

vorgelegt von

Name:

Backhausen

Vorname:

Carlo-Christoph

██████████

██████████

█

██████████

Prüfer:

Jun.-Prof. Dr. Hans-Jörg von Mettenheim

Hannover, den 29.09.2014

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	II
1 Einleitung	1
2 Kritikpunkte an der Finanzbranche	1
2.1 Expansive Kreditvergabe und Verbriefungsgeschäfte	2
2.2 Die Macht der Ratingagenturen.....	6
2.3 Die Geschäftspolitik der Landesbanken	10
2.4 Manipulationen in der Finanzbranche	14
2.5 Fehlberatungen in der Finanzbranche.....	18
3 Ausblick.....	20
4 Fazit	22
Literaturverzeichnis.....	III

1 Einleitung

Für die Finanzbranche ist Vertrauen von überragender Bedeutung – dieses Vertrauen ist allerdings im Rahmen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise verloren gegangen. Daran tragen Banken, Investmentgesellschaften und Ratingagenturen eine erhebliche Mitschuld. Die Krise nahm ihren Lauf in den USA, erreichte aber binnen kürzester Zeit die internationalen Handelsplätze. Auch Deutschland war in erheblichem Maße betroffen.

Die vorliegende Arbeit soll einen Einblick in die Finanzbranche verschaffen und einzelne Kritikpunkte beleuchten. Darunter auch die expansive Kreditvergabepolitik amerikanischer Banken, die maßgeblich zum Ausbruch der Subprimekrise beigetragen hat.

Im Zuge der Krise wurden viele Regulierungsmaßnahmen ergriffen – so zum Beispiel die Einführung verschärfter Eigenkapitalvorschriften. In einem Ausblick wird auf weitere Regulierungs- und Verbraucherschutzmaßnahmen eingegangen.

2 Kritikpunkte an der Finanzbranche

Im Zuge der jüngsten Krise sieht sich die Finanzbranche mit großen wirtschaftlichen und regulatorischen Herausforderungen konfrontiert. Durch die gegenwärtige Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank wird der Handlungsspielraum der Marktteilnehmer zunehmend eingeschränkt. Dies bereitet sowohl Sparern als auch Banken und Versicherungen Probleme. Vor allem den Lebensversicherern fällt es spürbar schwer, den Garantiezins zu erwirtschaften.¹

¹ Vgl. Weidmann, J. (2013), S. 3-5.

4 Fazit

Die vorliegende Arbeit zeigt, dass die öffentliche Kritik an der Finanzbranche durchaus gerechtfertigt ist. Die expansive Kreditvergabe der Banken hat maßgeblich zum Ausbruch der Subprimekrise beigetragen. Allerdings wurden die Grundlagen in vielen Fällen von staatlichen Institutionen und Regulierungsbehörden geschaffen. Selbiges gilt auch für die deutschen Landesbanken. Ohne den Wegfall der staatlichen Garantien hätten sich die Banken wohl nicht an den internationalen Kapitalmärkten engagiert. Durch das wegbrechende Kreditgeschäft waren sie gezwungen, nach neuen Ertragsmöglichkeiten Ausschau zu halten.

Ähnlich verhält es sich mit dem oligopolistisch geprägten Ratingmarkt. Dieser entstand durch die Ernennung staatlich anerkannter Ratingagenturen. Die drei marktbeherrschenden Unternehmen konnten in der Folge erheblichen Einfluss auf das Finanzmarktgeschehen nehmen. So florierte der Handel mit verbrieften Hypothekendarlehen maßgeblich wegen ungerechtfertigt guter Benotungen. In vielen Fällen wurden sogar Gefälligkeitsgutachten erstellt.

Als besonders problematisch gelten Fehlberatungen und Manipulationen, weil sie das Anlegervertrauen nachhaltig schädigen. Dementsprechend sollten Vertrauensbildungsmaßnahmen ergriffen werden.

Trotzdem sollten die Regulierungsbehörden nicht überreagieren. Dies könnte die Innovationskraft der Finanzbranche mindern und zu wirtschaftlichen Fehlentwicklungen und Wohlfahrtseinbußen führen.